



Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

Die Buch-Architekten

Buchbinderei Burkhardt (BUBU) zelebriert das Buch in alter und neuer Form

REPORTAGE



Bücher, die bereits existieren, Bücher, die wieder ihre ursprünglichen Form zurück erhalten

und Bücher, die gerade entstehen – all dies ist in einem einzigen Gebäude in Mönchaltorf im Züricher Oberland zu finden. Der Spannungsbogen gelingt BUBU, der innovativen und zugleich traditionellen Buchbinderei Burkhardt. Fest verwurzelt Handwerk, verbunden mit einem auf dieser Basis aufbauenden Ideenreichtum rund um das Buch, prägt die Unternehmensphilosophie. Und so wundert es nicht, wenn man bei BUBU von »2.000 kreativen Buchideen« in einem »Bindorama« oder der neuen Book-on-Demand-Strecke in der »Book-Factory« hört. Oder wenn der Parton des Hauses, Hans Burkhardt, schlicht zusammenfasst: »Wir sind Bucharchitekten.«

Das 1941 gegründete Unternehmen wird seit 1973 durch Hans Burkhardt geführt. Unter seiner Regie und durch die ständige Anpassung an moderne Produktionsmöglichkeiten wuchs das Unternehmen vom Handwerksbetrieb zum Gewerbebetrieb und weiter zum Industriebetrieb. Neben der rein industriellen Buchproduktion werden aber noch immer rund 20% des Umsatzes in den handwerklichen Ateliers erarbeitet. Gerade dieses Nebeneinander der sich gegenseitig befruchtenden industriellen und handwerklichen Buchproduktion bildet beste Voraussetzung sowohl für rationelle als auch qualitätsbewusste Arbeit. Hans Burkhardt: »Wir sind bekannt für kreative Lösungen, gute Qualität und kompetente Beratung. Die Leistung wird vor allem durch die überdurchschnittliche Fachkompetenz unserer Mitarbeiter geprägt. Dies kommt sowohl in der Kreativität bei der Umsetzung als auch in der Qualität der Bindearbeiten zum Ausdruck. Wir binden Bücher und Broschüren in allen Auflagenbereichen in Fadenheftung und Klebebindung und verfügen dazu über modernste Produktionsmittel mit entsprechender Qualitätssicherung.«

Optimaler Materialfluss statt Platznot

1985 zog BUBU von Zürich »auf die grüne Wiese« nach Mönchaltorf und produziert seither in einem Gebäude, das aufgrund seiner Fassadengestaltung mit großen Sonnenschutzlamellen aus Aluminium trotz der beachtlichen Größe elegant wirkt. Nachdem die Raumverhältnisse in den zurückliegenden Jahren aber immer enger wurden, blieb als einzige Lösung ein zusätzlicher Anbau. Ziel war nach Aussage von Hans Burkhardt jedoch nicht, »möglichst groß zu werden, sondern die Prozesse zu optimieren.«

Zu den bestehenden 5.000 m² sind auf drei Stockwerken verteilt weitere 3.000 m² dazugekommen. In einer einzigen Halle von 2.600 m² ist die gesamte industrielle Buchproduktion vom Vorschnitt der Rohbogen bis zum Verpacken der fertig gebundenen Bücher untergebracht. Im Untergeschoss stehen 3.000 Palettenplätze für Fertigprodukte und Halbfabrikate zur Verfügung.

Damit ergeben sich optimale Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen Materialfluss. »Die Platznot hat nach unserem Umbau ein Ende.

Die Arbeitsabläufe folgen nicht mehr dem Diktat der räumlichen Verhältnisse, sondern wurden so optimiert, dass ein reibungsloser Materialfluss und eine rationelle Produktion auf hohem technischen Niveau in der Buchbinderei realisiert werden konnten,« stellt Hans Burkhardt zufrieden fest. »Mit dem Bezug des Erweiterungsbaus konnte eine spürbare Produktivitätssteigerung erzielt werden. Die Kosteneinsparungen durch die Optimierung des Maschinenlayouts und des Materialflusses betragen etwa 10%. Zudem konnten alle Außenlager aufgelöst und damit Einsparungen bezüglich der Durchlaufzeiten und Logistikkosten erzielt werden.« Und er ergänzt: »Es bestätigt sich, dass unser Neubau nicht nur aus architektonischer, sondern vor allem aus wirtschaftlicher Sicht als gelungen bezeichnet werden kann. Dabei zeigt der Bau, wie wir denken und arbeiten.«

Das Buch hat Zukunft

Man nimmt Hans Burkhardt seine Leidenschaft für das Buch und die Begeisterung für die Buchbinderei als wesentlichen Teil des Printpro-



zesses ab. Aber reicht das aus, um ein Unternehmen dieser Größenordnung mit einer Tageskapazität von bis zu 15.000 Büchern auf Dauer auszulasten? Schließlich gerät das Buch immer öfter in die Schlagzeilen als »letzter Dinosaurier« im Zeitalter elektronischer Kommunikation.

Doch Hans Burkhardt sieht dies anders. »Wir glauben an die Zukunft des Buches. Wir wissen aus verschiedenen Studien, dass sich eine gewisse Bildschirm-Müdigkeit breit macht,« sagt er und sieht in der Haptik, im Greifbaren des Buches einen Wert, der wieder zählt. Schließlich haben alle Versuche, das e-Book auf dem Markt zu etablieren, wenig oder gar keinen Erfolg gehabt. Deshalb werde es Bücher auch in Zukunft geben. »Die Geschichte des gedruckten Buches ist noch lange nicht zu Ende geschrieben,« sagt Burkhardt voller Überzeugung.

Aber Hans Burkhardt sieht auch die Veränderungen. »Gerade die sinkenden Auflagen haben bei uns zu einer enormen Kreativität geführt.« So ist man bei BUBU für kleinste und große Auflagen gerüstet. Denn neben den weiterhin geforderten Großauflagen besteht mehr und



mehr Bedarf an Büchern in kleinen und kleinsten Stückzahlen.

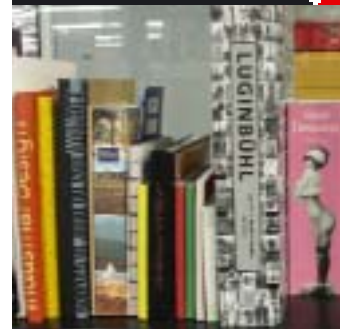
»Wir sind nicht der Buchbinder, der nach dem Druck produziert, bloß weil es erforderlich ist,« erklärt Hans Burkhardt. »Wir werden vielmehr bereits bei der Entstehung eines Buches vom Designer oder Kunden mit einbezogen.«

So ist der Anteil der Belletristik bei BUBU merklich reduziert worden und statt dessen werden Objekte im Bereich der Verkaufsförderung für die Auto- und Uhrenindustrie oder für Luxusgüter realisiert. »Bei dieser Art von Buchgestaltung können unsere Kunden aus unzähligen Bindevarianten auswählen. Auch für ausgefallene Wünsche lassen wir uns immer etwas einfallen. Wir beraten schon weit vor der Druckproduktion bei der Wahl des Materials und

des richtigen Bindeverfahrens.« Denn, so Burkhardt, bei der wachsenden Flut an Informationen könne nur noch das Äußere der Drucksache für Aufmerksamkeit sorgen. »Da gibt es noch ein enormes Potenzial – und da sehen wir als Buchbinder auch unsere Zukunft.«

Industrie und Handwerk

Ob Fadenheftung oder Klebebindung in Hotmelt, Dispersion oder PUR – bei BUBU gehen die Kunden mit der am besten geeigneten Produktionstechnik immer auf Nummer sicher. Dementsprechend sind die Produktion und der Maschinenpark gegliedert: Hard- und Softcover sowie handwerkliche Produktion. Fünf Fadenheftmaschinen modernster Bauart und eine vollelektronisch



Entführt in die Welt der Bücher

Wer BUBU besucht, wird gleich hinter dem Empfang beeindruckt: Hinter einer Glaswand befindet sich das Bindorama, ein mit über 2.000 kreativen Buchideen gefüllter Raum. Die Sammlung exklusiver, raffinierter, verblüffender, dezent und edler Bücher aus aller Welt, die bisher an verschiedenen Aufbewahrungsorten einen eher unauffälligen Auftritt hatten, zeigt dem Besucher die Welt der Bücher, wie sie faszinierender nicht sein könnte. Die Vielfalt der Techniken und Materialien im Bindorama ist fast grenzenlos.

Für jede Einbandform stehen verschiedene Beispiele bereit. Fast die Hälfte des Platzes in den Regalen ist von Broschüren aller Art belegt; den restlichen Raum teilen sich Bücher mit diversen Einband- und Prägebeispielen, bibliophile Bücher, traditionelle Handwerksarbeiten, Werke in Klappfalteralen und weitere Spezialitäten. Nicht zu vergessen die Kombination von Printprodukt und CD-ROM. Damit hat das Bindorama keineswegs musealen Charakter, sondern bietet Anschauung und Beratung zugleich. Viele Kunden nutzen das Bindorama zur Inspiration und als Ideenspende.



Hans Burkhardt ist Buchbinder mit Leib und Seele. Zu seiner fachlichen Qualifikation kam noch eine Ausbildung in Betriebswirtschaft. Für alles und jedes rund um seinen Betrieb und generell zum Thema Weiterverarbeitung hat er eine Erklärung und kann mal eben schnell noch ein Detail zeigen und erklären. Hans Burkhardt: »Wir sind stolz auf unsere Arbeit und freuen uns täglich an den interessanten Herausforderungen.«



Einen Außendienst im eigentlichen Sinne gibt es bei BUBU nicht; die Mitglieder der Geschäftsleitung vertreten das Unternehmen nach außen. Hans Burkhardt geht aber weiter: »Im Prinzip ist jeder unserer rund 100 Mitarbeiter auch ein Repräsentant für das Unternehmen.« Die vierköpfige Geschäftsleitung steht unter der Leitung von Hans Burkhardt. Ihm zur Seite steht Thomas Freitag (im Bild ganz rechts) als Verkaufsleiter und stellvertretender Geschäftsleiter, Andreas Dolder (zweiter von links) ist zuständig für die industrielle Produktion und Markus Bruderer ist Leiter der handwerklichen Produktion. Thomas Freitag: »Der Kundenbetreuer agiert aus dem Innendienst und bleibt so für den Kunden erreichbar. Er kennt zu jeder Zeit den aktuellen Stand der laufenden Aufträge und kann kompetent darüber Auskunft geben.«

gesteuerte Deckenmachmaschine sind wesentliche Produktionsstützen der Buchproduktion. Die Hardcover-Linie mit der Buchstraße von VBF misst 84 m vom Blockanleger bis zum Umlegen des Umschlages und dem Folienverschweißen. Softcover werden mit der Broschürenstraße Acoro von Müller Martini hergestellt.

Durch die Kombination von Printmedien und neuen Medien entstehen täglich neue Crossmedia-Produkte. Einsatzmöglichkeiten gibt es viele. »Für uns ist es eine Herausforderung, das Besondere möglich zu machen: Von edlen Leinen- und Lederbänden sowie Prägungen über mehrteilige Klappmappen bis zum Plexiglasschuber mit eingelegtem Buch oder asymmetrischen Forma-

ten ist alles möglich,« schwärmt Hans Burkhardt. »Und sogar zu vernünftigen Preisen. Die Synergie aus dem Fachwissen der Handwerkskunst und der Effizienz der industriellen Fertigung ermöglicht die wirtschaftliche Produktion anspruchsvollster Bücher.«

Gerade für die Einzelanfertigung oder für Restaurierungen ist auch heute noch professionelle Handarbeit gefragt. »Wir fertigen individuell Mappen, Ringbücher und Fotoalben. Das Aufziehen von Plakaten und Fotos gehört ebenso zu unseren Stärken wie das Einrahmen wertvoller Bilder. Als Spezialist für Faksimilebände sind wir seit Jahrzehnten in die Entwicklung und Realisierung zahlreicher Faksimile-Werke involviert.«

In der handwerklichen Produktion vereinen rund 25 Buchbinder das handwerkliche Können mit industrieller Effizienz. Dicke Bände mit Goldschnitt, luxuriöse Verpackungschuber und »Dummies« für eine spätere Großproduktion gehören seit Jahren ins Bild dieser Abteilung.

Bookfactory mit Bookmaster

Nur eine Tür weiter ist man wieder in einer anderen Welt. Eher fremdmutet in diesem handwerklich geprägten Umfeld die Bookfactory an, in der modernste Technik installiert ist: die computergesteuerte Bindelinie von Hardcovern im Auflagenbereich von 1 bis 1.000 Exemplaren. Die »Bookmaster 360« der Bielomatik Leuze GmbH, Neuffen, besteht

aus mehreren Komponenten, die zum Teil zur drupa 2000 erstmals vorgestellt, seither permanent weiter verbessert und durch neue Komponenten erweitert wurden.

Die Book-on-Demand-Bindelinie ist eine Kombination aus Buchdeckenautomat Casemaster 360, der Bindemaschine Bookmaster 360 und der Schneidemaschine Cutmaster 360. Mit diesen Komponenten ist die On-Demand-Bindung ohne Qualitätseinschränkungen gegeben. Dabei bietet das System einen softwaregestützten Workflow vom Auftragsingang bis zur Auslieferung, hochwertige Klebebindung, Soft- und Hardcoverproduktion auch als Gemischtproduktion ohne Leistungsverlust, einen Arbeitsbereich von 148 x 105mm bis 320 x 250 mm,



Mit einer Tageskapazität von bis zu 15.000 Büchern ist BUBU eine der größten Buchbindereien im deutschsprachigen Raum. Fünf Fadenheftmaschinen modernster Bauart und eine vollelektronisch gesteuerte Deckenmachmaschine sind wesentliche Produktionsstützen der Buchproduktion. Die Hardcover-Linie mit der Buchstraße von VBF misst 84 m vom Blockanleger bis zum Umlegen des Umschlages und dem Folienverschweißen. Softcover werden mit der Broschürenstraße Acoro von Müller Martini hergestellt.



Softcover-Kompodium: »Spectrum« heißt die Dokumentation, die Softcover-Varianten in 19 Sorten zeigt. Diese Information über die Broschürenproduktion präsentiert sich in vier Sprachen. Als weiteres Beispiel für die Vielfalt des Angebotes wird auch der weltweit patentierte »Disboard« (CD-ROMs können einfach und preiswert in Drucksachen integriert werden) mit Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Broschürenproduktion bemustert: Gedrucktes und Immaterielles in perfekter Verbindung.



DER NEUE WEG ZUM »ECHTEN BUCH«

Hardcover im »Printing on Demand« Verfahren

Der digitale Druck und das anschließende Binden zu Büchern und Broschüren ist mittlerweile Stand der Technik. Man spricht von »Book on Demand« oder »Binding on Demand«. Was als Produkt angeboten wird, ist meist ein Dokument mit einem »Softcover«, also ein Buch mit weichem Umschlag, vielfach auch als Broschur bekannt. Man nennt diese Drucksachen Bücher – aber sind es wirklich Bücher? Ein »echtes Buch«, so man sich erinnern, hat eine feste Einbanddecke, einen runden Rücken und ist mit einem Vorsatz in die Decke eingehängt. Die Decke wiederum ist aus Hartpappe und Buchbindeleinen gefertigt, der runde Rücken des Buches wird durch ein Kapitalband geziert und die Klebebindung erfolgt mit einer hochwertigen Klebedispersion. Ein so hergestelltes Buch entspricht der Vorstellung eines Buchbinders und des Lesers und hat gegenüber Büchern mit Softcover nicht nur eine deutlich höhere Wertigkeit, sondern sollte auch eine längere Lebenszeit haben.

Die produktionstechnischen Voraussetzungen einschließlich der notwendigen Maschinen und Materialien für »Book on Demand« bieten Bielomatic



und Planatol. Der bielomatik Case-master 360 als Buchdeckenautomat und der Bookmaster 360 als Klebebindeautomat, wurden für die Produktion von Hardcover-Büchern als Einzelexemplar oder in Kleinserie geschaffen. Buchformate und Einbandgestaltung sind beliebig variabel. Der automatisierte Fertigungsablauf im 10-Sekunden-Takt erfordert jedoch speziell ausgerüstetes Einbandmaterial. Die Planatol-Tochtergesellschaft PlanatolReco hat sich auf die Entwicklung, Herstellung und Konfektionierung der erforderlichen Verbrauchsmaterialien für die »Book-on-Demand«-Factory der bielomatik GmbH spezialisiert. Die speziell entwickelte RecoSeal-Beschichtung erfordert keine Trockenzeiten und wird mit Temperatur unter gleichzeitiger Einwirkung von Druck aktiviert. Die Verklebung ist unmittelbar, bietet hohe Haltbarkeit und hohe Prozesssicherheit und ist zudem umweltfreundlich. RecoBoard ist ein mehrschichtiger Karton auf Rolle, durch RecoSeal zu einer stabilen Hartpappe bis zu einer Stärke von 2,3 mm kaschiert. RecoHead ist die Kapitalband-Lösung. RecoFold sind Vorsatzpapiere in verschiedenen Qualitäten und Stärken. RecoTech ist ein doppelseitig beschichtetes Fälzelgewebe. RecoColl 4000 ist ein Dispersionsklebstoff für die Fächer-Klebebindung in Planatol-Qualität. Die so gebundenen Bücher vermitteln Genuss beim Lesen, sind haltbar »für die Ewigkeit« und kennen nicht den Schnapp-zu-Effekt einer harten Klammer.

Die produktionstechnischen Voraussetzungen einschließlich der notwendigen Maschinen und Materialien für »Book on Demand« bieten Bielomatic und Planatol. Der bielomatik Case-master 360 als Buchdeckenautomat und der Bookmaster 360 als Klebebindeautomat, wurden für die Produktion von Hardcover-Büchern als Einzelexemplar oder in Kleinserie geschaffen. Buchformate und Einbandgestaltung sind beliebig variabel. Der automatisierte Fertigungsablauf im 10-Sekunden-Takt erfordert jedoch speziell ausgerüstetes Einbandmaterial. Die Planatol-Tochtergesellschaft PlanatolReco hat sich auf die Entwicklung, Herstellung und Konfektionierung der erforderlichen Verbrauchsmaterialien für die »Book-on-Demand«-Factory der bielomatik GmbH spezialisiert. Die speziell entwickelte RecoSeal-Beschichtung erfordert keine Trockenzeiten und wird mit Temperatur unter gleichzeitiger Einwirkung von Druck aktiviert. Die Verklebung ist unmittelbar, bietet hohe Haltbarkeit und hohe Prozesssicherheit und ist zudem umweltfreundlich. RecoBoard ist ein mehrschichtiger Karton auf Rolle, durch RecoSeal zu einer stabilen Hartpappe bis zu einer Stärke von 2,3 mm kaschiert. RecoHead ist die Kapitalband-Lösung. RecoFold sind Vorsatzpapiere in verschiedenen Qualitäten und Stärken. RecoTech ist ein doppelseitig beschichtetes Fälzelgewebe. RecoColl 4000 ist ein Dispersionsklebstoff für die Fächer-Klebebindung in Planatol-Qualität. Die so gebundenen Bücher vermitteln Genuss beim Lesen, sind haltbar »für die Ewigkeit« und kennen nicht den Schnapp-zu-Effekt einer harten Klammer.

Buchblockstärken zwischen 6 mm und 60 mm und praktisch keine Rüstzeiten und Makulatur.

Bei BUBU steht nun die erste Maschine in Produktion. »Man kann damit fast alles machen, was man auf der Buchstraße auch machen kann«, sagt Markus Bruderer. »Die Bookfactory ist die systemgerechte Fortsetzung der Produktion von Books on Demand im digitalen Druck, wie sie sich für wissenschaftliche Literatur, Nachauflagen und sehr spezielle Publikationen bereits etabliert hat.« Darüber hinaus eröffnet die Bookmaster-Anlage aber auch ganz neue Möglichkeiten im Bereich limitierter Vorserienproduktion und exklusiver Werbepublikationen, für Diplomarbeiten und individuelle Kleinstauflagen. Dabei sind

die Herstellungskosten deutlich niedriger als bei der handwerklichen Produktion: So eröffnen sich weitere neue Möglichkeiten für BUBU.

»Wir können nicht drucken!«

»Buchbindereien gab es früher überall und an allen Ecken,« erinnert sich Hans Burkhardt. »In den letzten 30 Jahren hat jedoch eine radikale Konzentration stattgefunden. Buchhersteller wie BUBU kann man heute an einer Hand abzählen.« Dafür haben Hans Burkhardt und seine Mitarbeiter aber auch einiges getan. »Wir können ja nicht drucken, also bleibt uns die Profilierung über die Beratung und die außergewöhnlichen Ideen rund ums Buch.«

> www.bubu.ch

